

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 115 (1989)  
**Heft:** 14  
  
**Rubrik:** Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Bei Schlaflosigkeit:



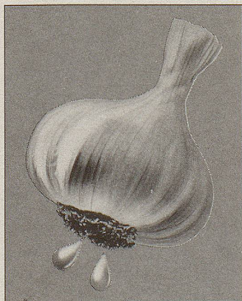
Der Tag war lang. Endlich ist Zeit zum Schlafengehen. Und dann Schafe zählen... Schafe zählen... Wenn das nichts nützt, dann sollten Sie es mit Melisana Klosterfrau Melissengeist, dem altbewährten Heilmittel aus der Melisse und anderen Heilkräutern versuchen: Gute Nacht.

## Melisana hilft.

In Apotheken und Drogerien erhältlich.

# Bei Absinken der Leistungs- fähigkeit.

«Aktiv Kapseln» mit naturreinem Knoblauchöl. Geschmack- und geruchfrei.



«Aktiv Kapseln» sind erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Wirksames Knoblauchöl und die Vitamine A und E in «Aktiv Kapseln»

- steigern die Leistungsfähigkeit
- lindern Beschwerden bei Arteriosklerose
- wirken gegen ständiges Müdesein
- und beugen Gedächtnisschwächen vor.

**Aktiv**  
KAPSELN

## Spruch und Witz vom Herdi Fritz

Ein nicht wahnsinnig vertrauenswürdigem zurechtgemachtem Angeklagten bittet einen Anwalt, seine Verteidigung zu übernehmen. Der Anwalt: «Ja ... schön ... aber ... ähhh: Können Sie sich einen Rechtsanwalt leisten?» «Aber sicher. Ich besitze doch drei Goldbarren.» «Und was haben Sie angeblich gestohlen?» «Drei Goldbarren.»

«Wieso bist jetzt plötzlich überzogen, das du dein Erbschaftsverfahren gütlich?» «Wil mer min Apfokat geschter en Hüuroots-Aatrag gmacht hät.»

Das Girl hat vom Freund den Laufpass bekommen. Und weint daheim. Die Mutter versucht zu trösten: «Es gibt unzählige andere Burschen, und bald hast du wieder einen neuen Freund.» Die Tochter schluchzend: «Aber keinen mit einem Vater, der einen Hamburger- und Pommes-frites-Kiosk hat.»

Der Gatte: «Für zwanzigtausig Franke hani dir d Chuchi neu iirichte loo. Aber ich hett dir glaub gschiider es Chochbuech für zwanzig Scheite poschtet.»

«Schtell dir vor, geschter im Theater händs noch em erschten Akt fuuli Eier und pfluderigi Tomate uf d Bühne grüert.» «Isch nid au klatschet woode?» «Momoll, bi jedem Vollträffer.»

Der Metzger zum neugierig fragenden Lehrbuben: «Klar, für Würscht chamen au Fleisch nää.»

«Kennst du den Unterschied zwischen unserm Fernsehprogramm und dem Stromnetz? Nein? Also: Im Stromnetz hat's Spannung.»

Zwei Holzwürmer treffen sich in einem reifen Vacherin-Käse, und der eine fragt: «Händ Sie au Problem mit de Zäh?»

Der Apotheker nimmt das Rezept, bringt das Medikament und sagt: «Das macht 44 Franken.» Der Kunde: «Oi, so viel?» «Dafür hilft's aber auch.» Und der Kunde: «Nun ja, Ihnen hat's zweifellos schon geholfen.»

Der Arzt abends im Restaurant zu einem Gast: «Da sehe ich Sie also hinter einem Humpen Bier höckeln, dabei habe ich Ihnen strikte Diät und fleischloses Essen verordnet.» Der Gast und Patient: «Was soll das? Bier wird aus Hopfen und Malz gemacht, das ist doch strikte vegetarisch.»

Die Nachbarin von der Wohnung nebenan: «Guet, das Sie heichömed. Iren Maa isch ohnmächtig im Gang gläge, es Paket näbet sich und e Rächning i de Hand.» «Au fein, i däm Fall isch min neue Pelzmantel choo.»

Beim Degustieren des Jahrgangs 1988: «Der Wein ist nicht von schlechten Kelterern.»

Auf die Frage, wie er seine Frisur bastle, antwortet ein Punker: «Kein Problem. Ich stecke zwei Finger in die Steckdose.»

Sie zu ihm: «Mir wär's lieber, wenn du wieder rauchen würdest. Die ewigen Kaugummi im Aschenbecher habe ich langsam satt.»

Der enttäuschte Gast: «Fräulein, wär hät s Fleisch i d Frikadelle too?» «Tänk de Choch.» «Aha. Und wär hät's wider usegnoo?»

Die Eltern nehmen den Junior zum erstenmal in ein Synchronkonzert mit. Auf die Frage, wie ihm der Dirigent gefallen habe, antwortet er: «Ein richtiger Clown ist mir lieber.»

*Der Schlusspunkt*  
Zunft der Gastro-Kritiker:  
Stoffwechsellite